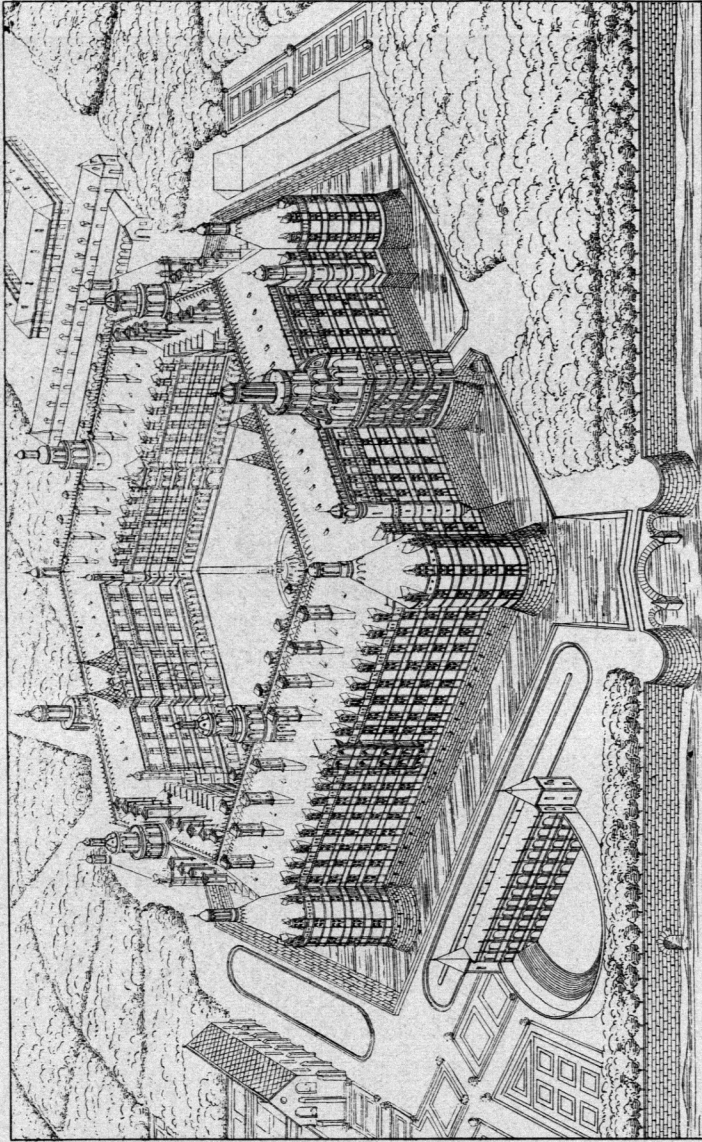


Im Sinne dieser Richtung entwarf *Du Cerceau* eine Reihe von Ideal-Schlössern⁸¹⁸⁾. Eines derselben, im Geiste von Chambord und Thélème componirt, umgiebt einen aus vier Halbkreisen gebildeten Hof, an dessen Ecken vier schlanke, der *Trajans-Säule* ähnliche Thürme, von Obelisken bekrönt, sich erheben. Außen ist es ebenfalls von gleicher Form, mit Rundpavillons in den vier einspringenden Ecken und

Fig. 95.

Rabelais' »Abbaye de Thélème« nach *Queffler's* Restaurationsversuch⁸¹⁹⁾.

Doppelpavillons an den Scheiteln der Halbkreise, auf welche die vier Brücken münden. Statt der Dächer ist eine einzige mächtige Terrasse angeordnet, auf welche loggienartig je das oberste Gefchofs der acht Pavillons mündet.

Wir haben als Ideal-Schloß folgende Composition *Du Cerceau's* bezeichnet, welche ebenso gut oder besser als Ideal-Brunnen, Ideal-Loggia oder Ideal-Infel hätte bezeichnet werden können⁸¹⁹⁾. Gerade

⁸¹⁸⁾ Namentlich in einem der Bände auf dem Kupferstich-Cabinet in Paris. (Siehe den *Recueil N.* meiner Arbeit über *Les Du Cerceau.*)

⁸¹⁹⁾ Beide abgebildet in: GEYMÜLLER, H. DE. *Les Du Cerceau etc.* Paris 1887. S. 65.